

Gabriela König MdL

Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Gerberhof 10, 49074 Osnabrück



Kontakt:

FDP-Fraktion im Nds. Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 – 3030 - 3413
Telefax 0511 – 3030 - 4863
E-Mail: Gabriela.Koenig@lt.niedersachsen.de

Wahlkreisbüro Osnabrück
Telefon 0541 – 2027644
Telefax 0541 – 2026832
E-Mail: info@gabriela-koenig.de

Logistikland Niedersachsen - Rahmenbedingungen stärken, Innovationen fördern!

Rede vom 23. Januar 2014, 27. Sitzung, Tagesordnungspunkt 23
Abschließende Beratung

Den Antrag der Fraktion der CDU finden Sie in der Drucksache [17/451](#).
Die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr können Sie in der Drucksache [17/993](#) nachlesen.

Weitere Redner waren:

Karl-Heinz Bley (CDU), Gerd Ludwig Will (SPD), Susanne Menge (GRÜNE) und Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Auszug aus dem Stenografischen Bericht der 17. Wahlperiode

Vizepräsident Karl-Heinz Klare:

Vielen Dank. - Das Wort hat jetzt Frau Abgeordnete Gabriela König, FDP-Fraktion. Bitte sehr!

Gabriela König (FDP):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Frau Menge, damit es nicht in den falschen Hals kommt: Ich fange gleich mit einem Zitat an:

„Eine entscheidende Voraussetzung für Wertschöpfung im Transportgewerbe und der verladenden Wirtschaft ist eine funktionierende Logistik, d. h. die Verfügbarkeit des richtigen Gutes in der richtigen Menge, im richtigen Zustand, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit und zu den richtigen Kosten. Alle diese Aspekte bedingen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und machen sie zu einem entscheidenden Standortfaktor für niedersächsische Unternehmen.“

So liest man es in der Verkehrsempfehlung der IHK Niedersachsen. Ich finde, das ist eine treffende Aussage, der wir viel Aufmerksamkeit widmen sollten.

(Susanne Menge [GRÜNE]: Abgeschrieben aus Wikipedia!)

- Zitiert habe ich aber die IHK.

Aus dem aktuellen Marktspiegel Logistik wissen wir, dass diese Branche eines der ganz wichtigen Wachstumspotenziale auch bei uns in Niedersachsen ist. Wir sind nämlich Logistikland nicht nur mit unseren Häfen, sondern auch mit unseren Standorten. In den letzten Jahren sind immerhin mehr als 800 Logistikinvestitionen mit einem Volumen von über 6 Milliarden Euro realisiert und ca. 30 000 Arbeitsplätze neu geschaffen worden. Die spektakulärste - so steht es auch im Antrag - erfolgte 2011 und beinhaltete alleine schon 900 Millionen Euro Umsatz und schuf 8 000 Arbeitsplätze hier in Niedersachsen. Das ist für unseren Wirtschaftsraum immens wichtig, und das sollte man nicht einfach abtun nach dem Motto: Was interessiert uns das eigentlich?

Der Logistikbereich ist ein Motor für Wachstum und Beschäftigung, ganz besonders hier im Norden. Darum müssen wir dieser aufstrebenden und zukunftsorientierten Branche an diesem Standort auch eine besondere Bedeutung beimessen. Ich definiere noch einmal ganz klar und dieses Mal mit den Worten des Bundesministeriums - das sage ich, damit das nicht auch wieder falsch interpretiert wird und es hinterher heißt, das stehe da und da -:

„Unter dem Begriff ... ‚Güterverkehrslogistik‘ werden alle Maßnahmen verstanden, die notwendig sind, um Güter in der richtigen Menge, im richtigen Zustand, zum richtigen Zeitpunkt, mit den richtigen Informationen und zu minimalen Kosten am richtigen Ort bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen. Es handelt sich insoweit um branchenübergreifende Querschnittsaktivitäten ... Voraussetzung und zugleich ‚Folge‘ des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handelns.“

Was bedeutet das denn? - Heute wird in der Lagerhaltung als einem der Kostenpunkte im Unternehmen alles just in time besorgt, aber es wird auch ausgelagert, weil man gar nicht alles vorhalten kann. Logistikunternehmen vernetzen sich mit der gesamten Welt. Das hat zur Folge, dass die Logistik schnell, effizient und professionell sein muss. Sie entwickelt sich zunehmend an den strategisch günstigsten Knotenpunkten und dort, wo sich möglichst viele Unternehmen befinden oder erreicht werden können. Logistik braucht daher den Verkehrsverbund, insbesondere Straße, Schiene, Wasserstraße, aber auch Häfen und Flughäfen. Das Prinzip der kombinierten Verkehre und der Megahubs ist für die Logistik immens wichtig.

Deswegen zitiere ich noch einmal:

„Die infrastrukturelle, organisatorische und informatorische Vernetzung ist eine Voraussetzung, um einerseits die Herausforderungen der Globalisierung zu bewältigen und andererseits die Chancen zu nutzen.“

Um „Leistungen aus einer Hand zu bieten“ und „substanzielle Wettbewerbsvorteile“ zu schaffen, braucht man „ein nahtloses Zusammenspiel aller Beteiligten“, auch und besonders der unterschiedlichen Verkehrsträger. - Auch das kommt vom Bund.

In Niedersachsen muss daher wieder ein ganz klares Bekenntnis zu diesen Schwerpunkten abgegeben werden, genauso wie zum Masterplan, der 2010 eingesetzt wurde, um die EU-, die Bundes- und die Länderebene miteinander zu vernetzen. Das lässt sich schwer erkennen. Und genau das ist in diesem Antrag gefordert. Das ist so immens wichtig, dass man das eigentlich überhaupt nicht ablehnen darf. Wenn Sie das machen, dann zeigt das etwas ganz Besonderes auf, nämlich dass Sie der Wirtschaft in unserem Land Niedersachsen viel zu wenig Aufmerksamkeit widmen, wodurch Sie sie schädigen und nicht voranbringen.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Am Ende der Beratung erfolgte ein Beschluss

Vizepräsident Karl-Heinz Klare:

[...] Wir kommen zur Abstimmung. Wer der Beschlussempfehlung des Ausschusses folgen und damit den Antrag der Fraktion der CDU in der Drucksache 17/451 ablehnen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Gegenstimmen? - Das Erste war die Mehrheit.